



Erweiterung und Sanierung Gymnasium Thun

Start der Bauarbeiten

Informationen für Anwohnende, Mai 2023

Die Bauteams sind startbereit, der Zeitplan steht: Der Bau der neuen Doppelsporthalle und der beiden Erweiterungsbauten Ost und Nord sowie die Sanierung des Hauptgebäudes des Gymnasiums dauern gemäss aktueller Planung bis Ende 2026. Die Baustellenbereiche werden mit Zäunen abgetrennt. Um die Sicherheit und Bewegungsfreiheit auf dem Areal zu gewährleisten, wird für die Baustellenfahrzeuge ein striktes Verkehrsregime eingerichtet.

Die Zusammenlegung des Gymnasiums Thun am Standort Schadau wird konkret: In den kommenden Tagen beginnt die rund drei Jahre dauernde Bauphase. Zum einen wird östlich neben der Schadauhalle eine zusätzliche Doppelsporthalle mit Unterrichtsräumen für Bildnerisches Gestalten gebaut. Zum andern wird das Hauptgebäude des Gymnasiums saniert und mit zwei Gebäuden im Osten und Norden erweitert. Mit den beiden Projekten werden die dringend benötigten Kapazitäten für einen attraktiven, zeitgemässen und qualitativ hochstehenden Schulbetrieb am Standort Schadau geschaffen.

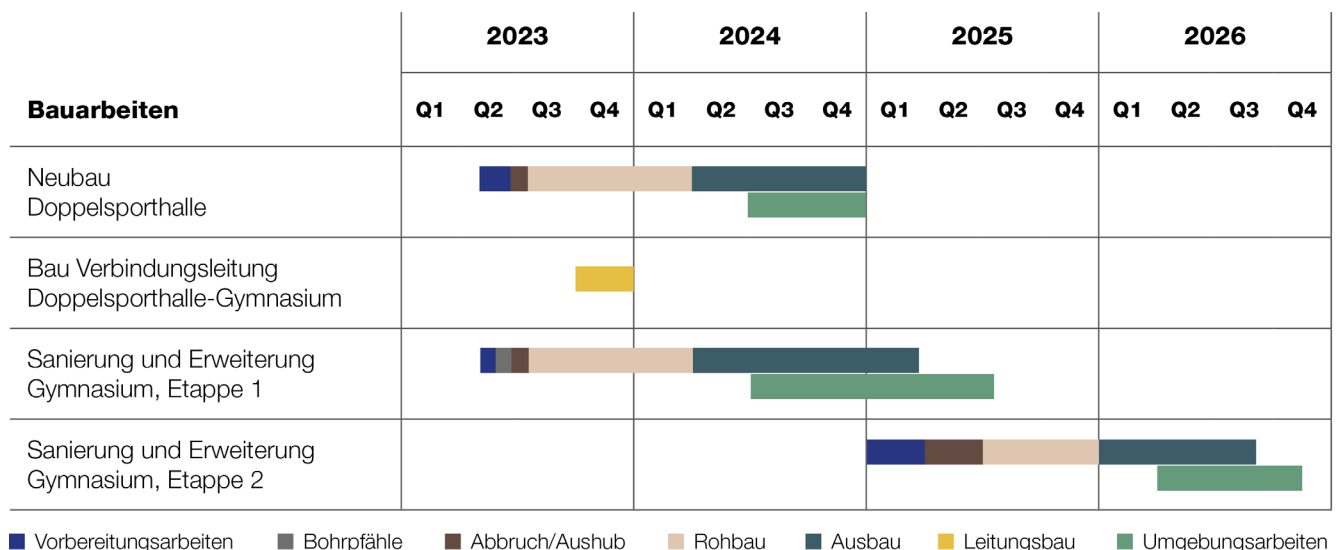
Baustellen werden eingezäunt

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten werden im Gebiet der Sporthallen und im Osten des Hauptgebäudes zwei umzäunte Baustellenbereiche eingerichtet. Die zwischen zwei und drei Meter hohen Abschränkungen dienen als Sicherheitsbarriere und teilweise als Sichtschutz. Der Zutritt zu den eingezäunten Bereichen ist Unbefugten verboten. Innerhalb der beiden Baustellenbereiche werden mit Kies bedeckte Baupisten, Contai-

ner und Parkplätze für die Bauteams eingerichtet. In beiden Bereichen werden zudem Baukräne aufgestellt – im Osten zwei, bei den Sporthallen einer.

Bauphase dauert rund drei Jahre

Mit der Einrichtung der Baustellen beginnen zeitgleich die Werkleitungs- und Teile der Abbrucharbeiten. Es folgen die Aushubarbeiten. Der Humus und ein Teil des Aushubmaterials werden innerhalb der Baustellenbereiche gelagert. Zur Stabilisierung des neuen Erweiterungsgebäudes Ost werden Pfähle in den Boden gebohrt. Es folgt bei beiden Baustellen der Roh- und Ausbau der Neubauten sowie Umgebungsarbeiten. Die neue Sporthalle und das Hauptgebäude werden zudem mit einem unterirdischen Kanal für Fernwärme und Werkleitungen verbunden. Ende 2024 ist die Sporthalle und Ende des 1. Quartals 2025 das Erweiterungsgebäude Ost fertig gebaut. In der zweiten Etappe werden der Erweiterungsbau Nord realisiert und das Hauptgebäude saniert. Mitte 2026 sind die Gebäude bezugsbereit, Ende 2026 die letzten Umgebungsarbeiten abgeschlossen.



Strikte Lenkung des Baustellenverkehrs

Der Baustellenverkehr für die neue Doppelsporthalle wird von der Frutigenstrasse direkt zur eingezäunten Baustelle gelenkt. Beim Erweiterungsbau Ost fahren die Lastwagen via Seestrasse über das Eingangstor im Süden zur Baustelle. Andere Zufahrten zu den Baustellen – zum Beispiel via Marienstrasse Ost – sind für den Baustellenverkehr strikt gesperrt. Das Parkplatzangebot ist während der Bauphase auf dem gesamten Areal stark eingeschränkt. Die Parkplätze bei der Schadauhalle stehen erst ab 2025 wieder zur Verfügung, wenn der Bau der neuen Doppelsporthalle abgeschlossen ist.

Sicherheit steht an erster Stelle

Der Kanton und die Bauteams setzen alles daran, dass sich Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende im gesamten Areal sicher und möglichst uneingeschränkt bewegen können. Lastwagen, Bagger und andere Baufahrzeuge manövrieren ausschliesslich in den Baustellenbereichen. Damit der Verkehr möglichst störungsfrei fliesst, werden allfällige Umleitungen oder Sperrungen signalisiert und frühzeitig kommuniziert. Bei Bedarf wird zudem ein Verkehrsdienst eingesetzt.

Informationen zur Bauphase

Das Projektteam wird Sie in regelmässigen Abständen über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und bei Bedarf auch kurzfristig über räumlich begrenzte Einschränkungen oder Umleitungen informieren. Informationen zum Projekt finden Sie unter www.bvd.be.ch > Laufende Bauprojekte oder durch Scannen des QR-Codes.



Haben Sie Fragen?

Für Fragen zum Projekt steht Ihnen der Projektleiter Christian Ingold zur Verfügung.

E-Mail: christian.ingold@be.ch

Tel.: 078 803 98 72

Wo gebaut wird, sind Lärm, Staub und gewisse Einschränkungen der Bewegungsfreiheit nicht gänzlich zu vermeiden.

Wir bitten Sie um Verständnis.

